Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Niederschrift

Sitzung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Sitzungstermin:	Donnerstag, 23.02.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	22:36 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r
Egbert Liskow

Mitglied
Birgit Socher
Ibrahim Al Najjar
Johannes Barsch
Ulf Burmeister — ab TOP 4.1 (öffentlicher Teil)
Camille Marie Damm
Rita Duschek
Robert Gabel
Yvonne Görs
Prof. Dr. Frank Hardtke
Dr. Tjorven Hinzke
Axel Hochschild
Katharina Horn
Anja Hübner
Antonia Linea Huhn
Heiko Jaap
Dr. Jörn Kasbohm
Dr. Andreas Kerath
Jörg König
Nikolaus Kramer — bis TOP 11 (öffentlicher Teil)
Alexander Krüger
Christian Kruse — bis TOP 11 (öffentlicher Teil)
Jürgen Liedtke
Dr. Thomas Meyer
Prof. Dr. Markus Münzenberg
Christoph Oberst — bis TOP 10.2 (öffentlicher Teil)

Gerd-Martin Rappen
Dr. Mignon Schwenke
Daniel Seiffert
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann
Prof. Dr. Madeleine Tolani
Dr. Jörg Valentin bis TOP 11 (öffentlicher Teil)
Dr. Monique Wölk
Ingo Ziola

Protokollant/in
Sarah Wiesenberg

Abwesend

Mitglied

Kira Wisnewski	entschuldigt
Anica Jeske	entschuldigt
Lutz Jesse	entschuldigt
Thomas Kerl	abwesend
Gamal Khalil	abwesend
Jörg-Uwe Krüger	entschuldigt
Stephan Reuken	entschuldigt
Katja Wolter	entschuldigt
Grit Wuschek	abwesend

Verwaltung:
Dr. Stefan Fassbinder
Jeannette von Busse
Achim Lerm

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung	
2.1	Abfallentsorgung der Greifswalder Kleingärten möglichst bürgernah gestalten ***CDU-Fraktion, interfraktionell angestrebt***	BV-P-ö/07/0285
3	9. Änderung zur Geschäftsordnung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ***Der Präsident der Bürgerschaft***	BV-P-ö/07/0281-01
4	Bestätigung der Niederschrift	
4.1	Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.12.2022	
4.2	Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 19.12.2022	
5	Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen	
6	Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt	
7	Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern	
8	Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen	
9	Beschlusskontrolle	
9.1	Wahlwerbung limitieren ***Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ***	BV-P-ö/07/0177-02
9.2	Akzeptanz des Ergänzungsausweises des dgti e.V. in Greifswald ***Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ***	BV-P-ö/07/0237
10	Beratung der Beschlussvorlagen	
10.1	Besetzungen	
10.1.1	Besetzung OTV Innenstadt und Nahverkehrsbeirat ***CDU-Fraktion***	BV-P-ö/07/0280

10.1.2	Umbesetzungen ***Fraktion BG/FDP/KfV*** ***neue Version am 20.02.2023***	BV-P-ö/07/0282-01
10.1.3	Entsendung in den Betriebsausschuss "Hanse-Kinder" ***AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft*** ***neue Version am 22.02.2023***	BV-P-ö/07/0272-01
10.1.4	Besetzung der AG Kleingärten ***Der Präsident der Bürgerschaft***	BV-P-ö/07/0275-01
10.1.5	Entsendung von Delegierten für die 42. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages ***Der Präsident der Bürgerschaft***	BV-P-ö/07/0276
10.1.6	Umbesetzung OTV Innenstadt ***Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ***	BV-P-ö/07/0284
10.2	Zuschuss für die Täterberatungsstelle Greifswald	BV-V/07/0714
10.3	Öffentlicher Betrauungsakt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die WITENO GmbH	BV-V/07/0701
10.4	Überplanmäßige Auszahlung für Vermessungsleistungen im B-Plan Nr. 13 - Am Elisenpark	BV-V/07/0729
10.5	Aufhebung der Satzung der Universitäts– und Hansestadt Greifswald über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Universitäts– und Hansestadt Greifswald ***Fraktion BG/FDP/KfV, CDU-Fraktion*** ***neue Version am 22.02.2023***	BV-P-ö/07/0283-02
10.6	Bewohnerparkgebührenordnung der UHGW	BV-V/07/0704
10.6.1	Änderungsantrag: Bewohnerparkgebührenordnung der UHGW Antrag zur Vorlage BV-V/07/0704 ***SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ***	BV-V/07/0704-03
10.6.2	Änderungsantrag zu "Bewohnerparkgebührenordnung der UHGW" Antrag zur Vorlage BV-V/07/0704 ***Fraktion BG/FDP/KfV***	BV-V/07/0704-02
10.6.3	Stellungnahme der Verwaltung zum Änderungsantrag: Bewohnerparkgebührenordnung der UHGW Antrag zur Vorlage BV-V/07/0704 ***Stellungnahme zum Änderungsantrag BV-V/07/0704-03 der SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ***	BV-V/07/0704-04

10.7	Öffentlich-rechtlicher Vertrag über eine zeitweise Aufgabenübertragung nach § 165 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) zwischen der Gemeinde Hinrichshagen und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0691-01
10.8	Dorfgemeinschaftshaus Friedrichshagen ***Detlef Göring - antragsberechtigt für die Ortsteilvertretung Friedrichshagen***	BV-P-ö/07/0278-01
10.9	Aufhebung des Anschlusszwanges für Kleingärten in der Abfallbewirtschaftung ***SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ***	BV-P-ö/07/0279-01
10.10	Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 - "Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2023 / 2024	BV-V/07/0708
10.11	Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 - "Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - Fleischervorstadt" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2023 / 2024	BV-V/07/0709
10.12	Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 - "Stadtumbau Ost - Schönwalde I" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2023 / 2024	BV-V/07/0710
10.13	Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 - "Stadtumbau Ost - Ostseeviertel Parkseite" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2023 / 2024	BV-V/07/0711
10.14	Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 - "Stadtumbau Ost - Schönwalde II" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2023 / 2024	BV-V/07/0712
10.15	Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 - "Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - Schönwalde II" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2023 / 2024	BV-V/07/0713
10.16	Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 ***neue Version am 23.02.2023 - Anlage ergänzt***	BV-V/07/0706-09

10.16.1	Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09 ***SPD-Fraktion*** ***neue Version am 23.02.2023 - finanzielle Auswirkungen und Titel angepasst, da bezugnehmender Antrag geändert wurde***	BV-V/07/0706-10
10.16.2	Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-01 ***Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN***	BV-V/07/0706-01-02
10.16.3	Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-01 ***Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ***	BV-V/07/0706-01-03
10.16.4	Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09 ***Robert Gabel, Anja Hübner*** ***neue Version am 23.02.2023 - finanzielle Auswirkungen und Titel angepasst, da bezugnehmender Antrag geändert wurde***	BV-V/07/0706-11
10.16.5	Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09 ***SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*** ***neue Version am 23.02.2023 - finanzielle Auswirkungen und Titel angepasst, da bezugnehmender Antrag geändert wurde***	BV-V/07/0706-12
10.16.6	Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09 ***SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*** ***neue Version am 23.02.2023 - finanzielle Auswirkungen und Titel angepasst, da bezugnehmender Antrag geändert wurde***	BV-V/07/0706-13

10.16.7	Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09 ***CDU-Fraktion, Fraktion BG/FDP/KfV*** ***neue Version am 23.02.2023 - finanzielle Auswirkungen und Titel angepasst, da bezugnehmender Antrag geändert wurde***	BV-V/07/0706-14
11	Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft	
12	Ende der Sitzung	

Nichtöffentliche Sitzung

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung	
3	Bestätigung der Niederschrift	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.12.2022	
3.2	Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 19.12.2022	
4	Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt	
5	Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern	
6	Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen	
7	Beschlusskontrolle	
8	Beratung der Beschlussvorlagen	
8.1	Verpachtung Z4	BV-V/07/0720
8.2	Vergabe der Trägerschaft des Jugendfreizeitzentrums TAKT in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0707
8.3	Anhörung im Rahmen einer Auftragsvergabe nach VgV Neubau Bauhof Greifswald, Leistung: Fachplanung TGA-ELT Vergabe-Nr.: P23/22-06	BV-V/07/0730

9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

10 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

---

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Präsident der Bürgerschaft
. eröffnet die öffentliche Sitzung.
. stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
. fragt, ob sich jemand gegen die Film- bzw. Tonaufnahmen der anwesenden Presse ausspreche.
Das ist nicht der Fall.

---

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der Präsident der Bürgerschaft
. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. informiert über:

Neue Versionen
- zu TOP 10.1.2 *„Umbesetzungen“* (BV-P-ö/07/0282-01)
- zu TOP 10.1.3 *„Entsendung in den Betriebsausschuss "Hanse-Kinder"“* (BV-P-ö/07/0272-01)
- zu TOP 10.5 *„Aufhebung der Satzung der Universitäts– und Hansestadt Greifswald über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Universitäts– und Hansestadt Greifswald“* (BV-P-ö/07/0283-02)
- zu TOP 10.16 *„Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024“* (BV-V/07/0706-09)
- zu TOP 10.16.1 *„Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-01“* (BV-V/07/0706-10)
- zu TOP 10.16.4 *„Änderungsantrag Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-01“* (BV-V/07/0706-11)
- zu TOP 10.16.5 *„Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706“* (BV-V/07/0706-12)
- zu TOP 10.16.6 *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706“* (BV-V/07/0706-13)
- zu TOP 10.16.7 *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706“* (BV-V/07/0706-14)

zurückgezogene Beschlussvorlagen

- TOP 10.16.2 *„Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024*
  Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-01“ (BV-V/07/0706-01-02) von Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- TOP 10.16.3 *„Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024*
  Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-01“ (BV-V/07/0706-01-03) von Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ

nachträgliche Vorlagen

- „*Umbesetzung OTV Innenstadt*“ (BV-P-ö/07/0284) der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
  → Einordnungsvorschlag als TOP 10.1.6

- „*Abfallentsorgung der Greifswalder Kleingärten möglichst bürgernah gestalten*“ (BV-P-ö/07/0285) der CDU-Fraktion, interfraktionell angestrebt

Zu TOP 10.6.1 liegt eine Stellungnahme der Verwaltung vor, welche unter TOP 10.6.3 *„Stellungnahme der Verwaltung zum Änderungsantrag: Bewohnerparkgebührenordnung der UHGW*
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0704“ (BV-V/07/0704-04) zu finden ist.

Herr Hochschild
. begründet die Dringlichkeit der Beschlussvorlage „*Abfallentsorgung der Greifswalder Kleingärten möglichst bürgernah gestalten*“ (BV-P-ö/07/0285).

Herr Dr. Kerath
. hält eine Gegenrede.

Herr Liskow lässt über die Aufnahme der Beschlussvorlage *„Abfallentsorgung der Greifswalder Kleingärten möglichst bürgernah gestalten“* (BV-P-ö/07/0285) der CDU-Fraktion, interfraktionell angestrebt, abstimmen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	mehrheitlich	2

Damit wurde die Beschlussvorlage nicht auf die Tagesordnung gesetzt.
Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

2.1 Abfallentsorgung der Greifswalder Kleingärten möglichst bürgernah gestalten — BV-P-ö/07/0285

siehe TOP 2

Abstimmungsergebnis:

nicht auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

---

3 9. Änderung zur Geschäftsordnung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald — BV-P-ö/07/0281-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Livestream wird gestartet.

Herr Liskow
. weist darauf hin, dass Personen, die nicht gefilmt werden wollen, das Mikrofon im hinteren Sitzungssaal nutzen können. Außerdem kann der Livestream für die Zeit gestoppt werden.
Einzelne Mitglieder der Bürgerschaft können schriftlich beantragen, dass ihr Redebeitrag nicht aufgenommen wird. Für diese Zeit wird der Livestream unterbrochen.
Zudem kann die Löschung des Livestreams nach der Sitzung beantragt werden.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die neunte Änderung ihrer Geschäftsordnung wie folgt:

1. In §4 wird folgender Absatz 4 neu eingefügt:

„(4) Die Verwaltung überträgt eine Videoaufnahme des öffentlichen Teils von Bürgerschaftssitzungen in Echtzeit auf eine Internetplattform, die der Öffentlichkeit zugänglich ist. Der Link zu dieser Plattform wird öffentlich bekannt gemacht. Das Video wird im Nachhinein der Öffentlichkeit in einer Mediathek zugänglich gemacht. Nach der Konstituierung einer neuen Bürgerschaft werden alle vorherigen Videos aus der Mediathek entfernt.“

2. In §10, Absatz 1 wird Satz 1 wie folgt geändert:

„Über Anträge wird durch Handzeichen oder mittels eines digitalen Abstimmungssystems abgestimmt.“

Die Änderung tritt mit Beschluss in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Synopse Geschäftsordnung incl. 9. Änderung öffentlich

4 Bestätigung der Niederschrift

4.1 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.12.2022

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Burmeister nimmt an der Sitzung der Bürgerschaft teil.

Es besteht kein Änderungsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

4.2 Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 19.12.2022

Der Präsident der Bürgerschaft
. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. informiert über einen schriftlich eingegangenen Antrag von Herrn Gabel auf Änderung der Niederschrift in TOP 7 (Seite 13) der öffentlichen Sitzung:

Bisher:

Herr Gabel
. erinnert sich, dass in der Straßenreinigungsverordnung festgelegt sei, dass die Wege nicht mit Salz geräumt werden dürfen.
. fragt, ob das korrekt sei. Außerdem sei sein Kenntnisstand, dass auf Straßen bedingt Salz eingesetzt werden dürfe.
. möchte wissen, ob dies noch aktuell sei.
. bittet, auf die Ausdrucksweise in den Sitzungen zu achten, da die

Sitzungen öffentlich seien.

Neu:

Herr Gabel
. erinnert sich, dass in der Straßenreinigungssatzung festgelegt sei, dass die Wege nicht mit Salz geräumt werden dürfen.
. weist darauf hin, dass dagegen leider öfters verstoßen wird und kritisiert dies aus Umwelt- und Tierschutzgründen.
. fragt, ob das korrekt sei. Außerdem sei sein Kenntnisstand, dass auf Straßen bedingt Salz eingesetzt werden dürfe.
. möchte wissen, ob dies noch aktuell sei.
. bittet, auf die Ausdrucksweise in den Sitzungen zu achten, da die Sitzungen öffentlich seien.
. fragt Frau von Busse, ob es in Anbetracht des Unmuts der Garagenbesitzenden überhaupt Prognosen für den Umfang möglichen Wohnraums auf den Flächen der Garagenkomplexe gebe.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Eine Inhaberin einer Beherbergungsstätte
. geht auf die Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung einer Übernachtungssteuer (Übernachtungssteuersatzung) ein.
. ist der Meinung, dass die zugrunde liegenden Berechnungen auf unkorrekten Zahlen und Fakten beruhen. In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung und öffentliche Ordnung am 18.01.2023 konnten die Hotelliers und Beherbergungsstätteninhaber*innen die Unstimmigkeiten aufzeigen und ihre Situation verdeutlichen.
. kritisiert die fehlende Kommunikation mit den Betroffenen und bittet um eine faire Verhandlung.

Eine Vertreterin der Bürgerinitiative „Greifswald Zero“
. erinnert daran, dass sie im Dezember dem Oberbürgermeister über 2.000 Unterschriften von Bürger*innen übergeben hätten, die gefordert hätten, dass Greifswald bis 2030 klimaneutral werde.
Der dazu gefasste Beschluss beinhalte die Umsetzung der Klimaneutralität bis 2035 sowie den Auftrag an den Oberbürgermeister, ein Konzept mit konkreten Reduktionsmaßnahmen sowie einen Zeitplan zu erstellen.
. fragt, wie der derzeitige Stand sei.
. habe erfahren, dass in der Stadtverwaltung nicht genügend Kapazitäten seien, um selbst ein Konzept zu erstellen und somit Haushaltsmittel benötigt würden, um die Erstellung des Konzeptes in Auftrag zu geben.

. möchte des Weiteren wissen, wer in der Stadtverwaltung Ansprechpartner*in für dieses Thema sei, ob Haushaltmittel dafür eingeplant seien und wie der weitere Zeitplan aussehe.

Der Oberbürgermeister
. stellt einen Auszug von dem vor, was in Greifswald bisher auf dem Weg zur Klimaneutralität in Angriff genommen worden sein.
. merkt an, dass die Klimaneutralität in der Stadt nicht allein durch die Verwaltung oder die Bürgerschaft bewerkstelligt werden, sondern diese nur ihren Teil dazu beitragen könne. Es werde die Unterstützung der Bürger*innen, der Wirtschaft, der Universität sowie gesetzliche Regelungen der Bundes- oder Landesebene benötigt.
Greifswald habe bereits vor über zehn Jahren mit dahingehenden Maßnahmen begonnen.
. nennt einige Beispiele:

- Energie
  Seit dem 1. Januar 2021 werde im Blockheizkraftwerk an der Jungfernwiese Biogas verwendet. Die Umrüstung des Blockheizkraftwerkes in der Stadt stehe demnächst an.
  Zwei von drei Gasturbinen seien zurückgebaut worden, um ein intelligentes KWK-System (KWK = Kraft-Wärme-Kopplung) einzuführen.
  Inzwischen würden 16 Prozent aus erneuerbaren Energien gewonnen. Dieser Anteil werde sich in den nächsten Jahren steigern.
  Die Deutschland weit größte Solarthermieanlage sei in Betrieb genommen worden. Momentan erziele sie einen Betrag von 350.000 MWh. Vorgesehen sei es, die Leistung auf 800.000 MWh zu erhöhen. Eine Potentialanalyse für Photovoltaikanlagen sei durchgeführt worden. Dazu werde demnächst eine Beschlussvorlage für die bürgerschaftlichen Gremien eingestellt werden.
  Die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald setze zusammen mit der Stadtwerke Greifswald GmbH nach und nach ein Widerstrommodell ein. Die ersten Anlagen seien errichtet worden. Abgesehen von der klimaschonenden Wirkung habe dies den Vorteil, dass der Strom günstiger sei. Bis 2026 sollen 2.000 Mieter*innen der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald davon profitieren. Die Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG habe ein ähnliches Programm.
- Mobilität
  In der nächsten Woche starte der Friedrichbus. Dies sei ein On-Demand-Verfahren zwischen Ladebow und Friedrichshagen, sodass hier eine Alternative zum eigenen PKW angeboten werde. Der Park-and-Ride-Parkplatz in Eldena sei vor kurzem eröffnet worden.
  Stück für Stück werde die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität – u. a. auch von den Wohnungsunternehmen – ausgebaut. Die konsequente Sanierung und Modernisierung der Geh- und Radwege werde weiter vorangetrieben. Das von der Bürgerschaft beschlossene Verkehrskonzept Innenstadt werde schrittweise umgesetzt. Der Fuhrpark der Stadtverwaltung werde nach und nach auf Elektromobilität umgestellt.
- Nachhaltiges Bauen
  Alle neuen Bauprojekte werden nachhaltig gebaut. Dazu gehören u. a. die Sporthallen II und III, die Generalsanierung des Theaters, das Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie, das Stadtarchiv sowie alle zukünftigen Bauprojekte.
  Unter der Federführung der Universität sei ein runder Tisch zum nachhaltigen Bauen eingerichtet worden, an dem die Stadt beteiligt sei. Hierbei gehe es insbesondere um die Nutzung nachwachsender Rohstoffe

als Baumaterialien. Insbesondere die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald werde diesbezüglich ein Modellbauprojekt aufstellen.
- Ökostrom
  Seit einigen Jahren gebe es in der Stadt bereits 100 Prozent Ökostrom.
- Klimafonds
  Ende letzten Jahres sei ein Klimafonds eingerichtet worden. 16 diesbezügliche Anträge seien bereits bewilligt worden.
- Das Quartierskonzept Ostseeviertel Ryckseite befinde sich derzeit in der Erarbeitung. Bei der Umgestaltung dieses Viertels gehe es u. a. um eine energetische Verbesserung. Derzeit würden Datenerhebungen durchgeführt und Maßnahmen entwickelt.
- Die Straßenbeleuchtung werde seit einigen Jahren kontinuierlich auf LED umgestellt. Die letzte Umstellung erfolgte in Ladebow. Weitere Stadtteile folgen. Dafür seien im Haushalt größere Summen eingestellt.
- Die Universität habe sich ein sehr ehrgeiziges Konzept auferlegt und erarbeite in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung weitere Maßnahmen. Der jüngste mit der Verwaltung abgeschlossene Kooperationsvertrag ziele insbesondere auf diese Thematiken ab.
- Die Wirtschaft arbeite immer mehr daran, diese Thematik umzusetzen.
- Einige Beschlüsse der Bürgerschaft seien durch die Stadtverwaltung noch umzusetzen:
  - Energiecontracting
  - Weiterer Ausbau der Photovoltaikanlagen auf Dächern
  - Prüfauftrag zur dahingehenden Anpassung der Gestaltungssatzung

Ein Vertreter des Schulelternrates des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums
. weist auf die Dringlichkeit der Sanierung des Gymnasiums hin.
. habe bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft am 18.01.2023 nach dem aktuellen Planungsstand und einer Perspektive gefragt. Hier seien die Antworten noch sehr unkonkret ausgefallen. In der Sitzung sei auch gesagt worden, dass noch Fördermittel einzuwerben seien, was ebenfalls Zeit in Anspruch nehme.
. appelliert an die Bürgerschaft das Thema mit Dringlichkeit zu bewerten.

6 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister
. informiert
- zum An- und Umbau des Pommerschen Landesmuseums aufgrund der Galerie der Romantik
  Das Landesmuseum habe vor drei Tagen die telefonische Zusage erhalten, dass der Zuwendungsbescheid komme. Sobald dieser vorliege, könne mit der Planung und der Ausschreibung begonnen werden. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung werde der Bau höchstwahrscheinlich parallel zum

Caspar-David-Friedrich-Jubiläum erstellt, womit gewisse Einschränkungen verbunden seien. Daraus folge, dass die Öffnung nicht mehr im Caspar-David-Friedrich-Jubiläumsjahr stattfinden werde. Der Schwung des Caspar-David-Friedrich-Jubiläumsjahres werde jedoch für die Eröffnung der Galerie der Romantik vielleicht in 2025 genutzt.

- zur Planung einer Unterkunft für Geflüchtete in Greifswald
  Ende 2022 hätten alle Kommunen im Landkreis Vorpommern-Greifswald eine Anfrage des Landkreises erhalten, ob für mobile Unterkünfte für Geflüchtete Grundstücke zur Verfügung gestellt werden könnten. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald habe die verfügbaren Flächen geprüft. Das entscheidende Kriterium sei das Baurecht bei den einzelnen Optionen gewesen, da eine schnelle Bebauung ermöglicht werden müsse. Dem Landkreis seien zwei Grundstücke vorgeschlagen worden. Zum einen an der Lise-Meitner-Straße und zum anderen neben der Caspar-David-Friedrich-Sporthalle. Der Landkreis habe sich in der letzten Woche zurückgemeldet und Interesse für das Grundstück neben der Caspar-David-Friedrich-Sporthalle bekundet. Der Oberbürgermeister dürfte die Entscheidung selbst treffen, aber aufgrund der Bedeutung dieser Angelegenheit, habe die Stadtverwaltung geplant, die Thematik den Mitgliedern des Hauptausschusses am 27.03.2023 zur Entscheidungsfindung vorzulegen.
  Vor zwei Tagen habe der Landrat dringend darum gebeten, schnellstmöglich eine Entscheidung zu treffen. Daher werde für die kommende Woche eine Sondersitzung des Hauptausschusses einberufen. Ursprünglich sollte in der heutigen Sitzung die Öffentlichkeit darüber informiert werden, aber gestern sei bereits ein Bericht in der Zeitung erschienen.

. beantwortet auf Bitte der CDU-Fraktion die Fragen der heute eingereichten Kleinen Anfrage zum Thema „*Unterbringung von Flüchtlingen in Greifswald*“ (KA/07/0169-01):

1. Frage: Ausweislich seiner Pressemitteilung vom 22.02.2023 hat der Landkreis Vorpommern-Greifswald die Kommunen bereits 2022 um die Meldung von zur Aufstellung von Containern geeigneten Grundstücken gebeten, Greifswald habe entsprechende Angebote zu mehreren Standorten gemacht. Welche Grundstücke hat der Oberbürgermeister dem Landkreis als geeignet gemeldet? Inwieweit werden die bürgerschaftlichen Gremien in eventuelle Entscheidungen zu städtischen Grundstücken eingebunden?

Antwort: Die Grundstücke wurden soeben genannt: Lise-Meitner-Straße und neben der Caspar-David-Friedrich-Sporthalle.
In der kommenden Woche werde es eine Sondersitzung des Hauptausschusses geben.

2. Frage: Ausweislich eines OZ-Artikels vom 10.02.2023 waren damals im Landkreis 1.527 Flüchtlinge (ohne Ukrainer) untergebracht. Davon 673 in Greifswald, 357 im Amt Torgelow-Ferdinandshof, 285 im Amt Am Peenestrom, 126 in Anklam, 56 im Amt Peenetal/Loitz, 16 im Amt Stettiner Haff, 9 in Ueckermünde und 5 in Pasewalk. Sollten die dann vier hiesigen Gemeinschaftsunterkünfte voll ausgelastet werden, wären dies in Greifswald dann weit über 1.000 untergebrachte Flüchtlinge, bspw. in Pasewalk hingegen nur eine Handvoll. Wie will der Oberbürgermeister eine gerechte Verteilung der Flüchtlinge im

Landkreis ohne eine unverhältnismäßige Belastung Greifswalds gewährleisten?

Antwort: Der Landrat sei für die Verteilung der Flüchtlinge im Landkreis zuständig. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald habe ihre Unterstützung angeboten, welche angenommen worden sei. Inwieweit die übrige Verteilung erfolge könne beispielsweise am kommenden Montag in der Kreistagssitzung erfragt werden.

Herr Hochschild
. hält die Beantwortung der letzten Frage für unangebracht.

Der Oberbürgermeister
. könne nicht einschätzen, wie viele Grundstücke bei anderen Kommunen angeboten werden. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald leiste ihren Beitrag mit dem Angebot an den Landkreis.

Frau von Busse
. teilt mit, dass die Pappel am Nexö-Platz zurückgeschnitten worden sei. Das beauftragte Unternehmen habe bei der Ausführung der Arbeiten festgestellt, dass dort weitere Untersuchungen notwendig seien. Es habe den Verdacht auf einen streng geschützten Käfer gegeben. Daher seien die Arbeiten unterbrochen worden. Ein Spezialist habe den Baum untersucht, wobei sich das Vorkommen nicht bestätigt habe. Insofern können die Arbeiten fortgesetzt werden. Der Baumsachverständige habe in diesem Zusammenhang festgestellt, dass die Pappel noch dünnwandiger sei als ursprünglich angenommen. Dementsprechend empfehle er einen Baumrückschnitt auf fünf Meter. Aktuell laufe die Prüfung in der unteren Naturschutzbehörde, ob der Torso stehen bleiben könne oder dort liegend verbleibe.
In Abstimmung mit dem Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit solle dort ein prägnanter Baum nachgepflanzt werden. Von der Schwarzpappel selbst seien vermehrt Stecklinge in der Stadt gepflanzt worden.
. informiert, dass die Mitglieder der Bürgerschaft vor wenigen Tagen eine Einladung zur Eröffnung des Hanserings am 30.03.2023 erhalten hätten. Die Zusage von Herrn Minister Pegel zu dieser Veranstaltung liege vor. Die vertraglichen Leistungen für das Bauvorhaben Hansering seien prinzipiell abgeschlossen. Eventuelle noch übrige Punkte werden in der technischen Abnahme – geplant in der 10. Kalenderwoche – festgestellt und beseitigt. Damit könne noch nicht die Verkehrsfreigabe erfolgen, da die dazu notwendige Lichtsignalanlage an der Steinbecker Brücke nach jetzigem Stand erst in der 11. Kalenderwoche in Funktion treten werde. Ursache für die Verzögerung seien hauptsächlich Mängel bei der Leerrohrverlegung für die Kabel der Lichtsignalanlage an der Steinbecker Brücke und der Bedarfslichtsignalanlage an der Knopfstraße. Aufgrund des Kabel- und Leitungsbestandes an der Steinbecker Brücke habe dort keine gesteuerte Bohrung zur Verlegung eines neuen Leerrohres vorgenommen werden können. Dort sei ein Teil der neuen Verkehrsfläche geöffnet worden, um die Funktionalität des Leerrohres wieder herzustellen. Die Feststellung, Prüfung und Entscheidung hierzu habe etwa drei bis vier Wochen in Anspruch genommen. Die Ursache für die starke Beschädigung des Leerrohres könne im Nachhinein nur auf den Baustellenverkehr zurückzuführen sein. Ein ähnliches Schadensbild habe sich bei dem Leerrohr in der Knopfstraße gezeigt. Hier könne allerdings eine gesteuerte Bohrung zur Neuverlegung des Schutzrohres angewendet werden. Sobald dies geklärt sei, könne der Hansering für den Verkehr freigegeben werden.

7 Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern

Der Präsident der Bürgerschaft
. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. infomiert über die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung der Bürgerschaft.
Die Übersicht wird als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigefügt.

Anlage 1	nichtöffentlich gefasste Beschlüsse der Bürgerschaft öffentlich

8 Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen

Der Präsident der Bürgerschaft
. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. informiert, dass die SPD-Fraktion Fragen zum Baggergut aus der Fahrrinne des Hafens gestellt habe.

Frau von Busse
. beantwortet die von der SPD-Fraktion gestellten Fragen. Die Beantwortung wird als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Anlage 1	schriftlich gestellte Fragen - Baggergut Hafen Ladebow öffentlich
Anlage 2	Beantwortung der schriftlich gestellten Fragen der SPD-Fraktion öffentlich

9 Beschlusskontrolle

9.1 Wahlwerbung limitieren

BV-P-ö/07/0177-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Seiffert
. fragt nach aktuellem Stand zur Begrenzung des Wahlwerbung.

Der Oberbürgermeister
. teilt mit, dass die Verwaltung rechtzeitig eine Beschlussvorlage erarbeite. Diese solle noch in diesem Jahr zur Beschlussfassung vorgelegt werden, damit die Umsetzung im Frühjahr 2024 erfolgen könne.

9.2 Akzeptanz des Ergänzungsausweises des dgti e.V. in Greifswald

BV-P-ö/07/0237

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keine Wortmeldungen.

10 Beratung der Beschlussvorlagen

10.1 Besetzungen

10.1.1 Besetzung OTV Innenstadt und Nahverkehrsbeirat

BV-P-ö/07/0280

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beruft Herrn Marcel Neuhaus als stellvertretendes Mitglied der Ortsteilvertretung Innenstadt.

Die Bürgerschaft beruft Herrn Ivo Sieder als stellvertretendes Mitglied des Nahverkehrsbeirates.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

10.1.2 Umbesetzungen

BV-P-ö/07/0282-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt nachstehende Umbesetzungen:

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen
Felix Jeske wird als stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen abberufen.
David Wulff wird als stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen abberufen.

Kevin Kaminski wird als stellvertrendes Mitglied des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen berufen.
Theodoros Weiße wird als stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen berufen.

Nahverkehrsbeirat
Sylvia Wolf-Methe wird als Mitglied des Nahverkehrsbeirates abberufen.

Sebastian Adler wird als Mitglied des Nahverkehrsbeirates berufen.

Aufsichtsrat der GPG
Sebastian Adler soll als Mitglied in den Aufsichtsrat entsendet werden, da Herr Harrer sein Mandat niedergelegt hat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

10.1.3 Entsendung in den Betriebsausschuss "Hanse-Kinder" BV-P-ö/07/0272-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Frau Gesine Krauel wird als Mitglied aus den Betriebsausschuss "Hanse-Kinder" abberufen.

Herr Nikolaus Kramer wird als Mitglied in den Betriebsausschuss "Hanse-Kinder" berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	7	einige

10.1.4 Besetzung der AG Kleingärten BV-P-ö/07/0275-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wählt folgende Mitglieder und Stellvertreter in die AG Kleingärten:

	Mitglieder	Stellvertreter
Zählgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und ALTERNATIVE LISTE	Prof. Dr. Markus Münzenberg	Christoph Oberst
Fraktion DIE LINKE und Tierschutzpartei	Robert Gabel	Dr. Jörn Kasbohm

CDU-Fraktion	Axel Hochschild	Ivo Sieder
Fraktion BG/FDP/KfV	Ulf Burmeister	Theodoros Weiße
SPD-Fraktion	Ibrahim Al Najjar	Dr. Andreas Kerath
AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft	Dr. Martin Juha	Nikolaus Kramer

Neben den aus der Bürgerschaft gewählten Mitgliedern sind alle bisherigen Mitglieder aus Kleingartenverband und Verwaltung weiterhin Mitglied.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

10.1.5 Entsendung von Delegierten für die 42. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages — BV-P-ö/07/0276

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald entsendet zur 42. Mitgliederversammlung des Deutschen Städtetages folgende zwei Delegierte mit Stimmrecht:

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Katharina Horn
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	Simone Dehn

Der Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist gem. § 6 Abs. 3 der Satzung des Deutschen Städtetages als Mitglied im Präsidium des Deutschen Städtetages neben den stimmberechtigten Delegierten zur Hauptversammlung stimmberechtigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

10.1.6 Umbesetzung OTV Innenstadt BV-P-ö/07/0284

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

(1) Herr Robert Bartelt wird als ordentliches Mitglied der Ortsteilvertretung Innenstadt abberufen. Frau Laura-Ann Schröder wird als ordentliches Mitglied in die Ortsteilvertretung Innenstadt berufen.

(2) Herr Hennis Herbst wird als stellvertretendes Mitglied abberufen und Frau Sophie Tieding als stellvertretendes Mitglied berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

10.2 Zuschuss für die Täterberatungsstelle Greifswald BV-V/07/0714

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Oberst hat während des Tagesordnungspunktes die Sitzung verlassen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, ab dem Haushaltsjahr 2023 der Beratungsstelle „Gewaltberatung und Tätertherapie“ des Kreisdiakonischen Werkes einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro zu zahlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	8	0

10.3 Öffentlicher Betrauungsakt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die WITENO GmbH BV-V/07/0701

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den in der Anlage enthalten öffentlichen Betrauungsakt und beauftragt die Verwaltung, für eine gesellschaftsrechtliche Umsetzung dieses Betrauungsaktes Sorge zu tragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 202211215_Stellungnahme WITENO_FINAL nichtöffentlich

Anlage 2 Betrauungsakt WITENO 2023 final öffentlich

10.4 Überplanmäßige Auszahlung für Vermessungsleistungen im B-Plan Nr. 13 - Am Elisenpark BV-V/07/0729

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 8.070,77 € für Vermessungsleistungen im B-Plan Nr. 13 – Am Elisenpark.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

10.5 Aufhebung der Satzung der Universitäts– und Hansestadt Greifswald über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Universitäts– und Hansestadt Greifswald BV-P-ö/07/0283-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Jaap
. bringt die Beschlussvorlage ein.
. beantragt Rederecht für Herrn RA Rocke, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung und öffentliche Ordnung.

Herr Liskow lässt über das Rederecht für Herrn RA Rocke abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	einige

Herr RA Rocke
. könne verstehen, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald höhere Ausgaben im Haushalt ausgleichen müsse. Aber die Betreiber*innen der Hotels und Pensionen hätten auch mit den Folgen der Gas- und Energiekrise sowie steigenden Löhnen zu kämpfen.
Eine Auswirkung der Erhöhung der Übernachtungskosten sei, dass die Menschen ihren Urlaub in anderen Orten, womöglich außerhalb von Deutschland, verbringen würden. Je nach Urlaubsziel und Wahl des Verkehrsmittels entstünden dadurch höhere CO_2-Emissionen.
Zudem gebe es Alternativen. Die gesetzlichen Regelungen zur Kurabgabe seien geändert worden. Demnach könnte die Universitäts- und Hansestadt Greifswald als Tourimusort anerkannt werden und eine Gästekarte eingeführt werden. Bei einer Gästekarte bestünde zumindest ein Gegenwert.
. bittet um Aufhebung der Satzung.

Herr Barsch
. stellt fest, dass der Fremdenverkehr die Stadt und auch den Stadthaushalt mit zusätzlichen Aufwendungen belaste und die Stadt immer wieder vor Herausforderungen stelle. Es sei fair, wenn Gäste, die in diese Stadt kommen, ihren Anteil trügen. Nach dem Prinzip „Starke Schultern sollen mehr tragen als schwache Schultern“ habe man die Regelung eingebracht, dass teurere Übernachtungen mit einem höheren Prozentsatz belastet werden sollen.
. widerspricht der Aussage, dass keine Gespräche mit den Betreiber*innen stattgefunden hätten.
. kritisiert den Ansatz von 34 EUR, der als Grundlage für die Berechnungen laut der Beschlussvorlage zu unterstellen sei. In Greifswald sei keine Übernachtungsmöglichkeit zu diesem Preis zu finden. Der günstigste Preis liege bei 44 EUR.
. findet die von Herrn RA Rocke vorgeschlagenen Alternativen nicht verkehrt. Aber eine Kurabgabe beispielsweise habe eine völlig andere Zielrichtung und einen anderen Zweck als eine Übernachtungssteuer.
. weist darauf hin, dass die Übernachtungssteuer erst nach zwei Sitzungszyklen beschlossen worden sei.
. appelliert an alle Mitglieder der Bürgerschaft, diese Beschlussvorlage

abzulehnen.

Frau Prof. Dr. Tolani
. sagt, dass die Übernachtungssteuer die durch die Pandemie stark beeinträchtigte Branche zusätzlich belaste. Die Steuer bedrohe Arbeitsplätze, verursache zusätzliche Bürokratie und schade dem Image der Stadt.
. beantragt im Namen der CDU-Fraktion und der Fraktion BG/FDP/KfV namentliche Abstimmung.

Herr Alexander Krüger
. stellt ebenfalls klar, dass es einen thematischen Austausch mit den Beherbergungsbetreiber*innen gegeben habe.
. bittet die Verwaltung um Erklärung der vorgelegten Zahlen.

Der Oberbürgermeister
. weist darauf hin, dass die Kalkulation eine Annahme sei.
Zusätzliches Personal für die Bearbeitung der Übernachtungssteuer werde nicht benötigt. Der Städte- und Gemeindetag habe eindeutig eine Empfehlung ausgesprochen, diese Steuer einzuführen - insbesondere in Abgrenzung zu den Plänen des Landes. Das Land sehe eine Tourismusabgabe vor, die alle Betriebe in der Stadt betreffe. Insofern werde die Übernachtungssteuer für das fairere Mittel der Wahl angesehen.
. zeigt Vergleiche aus anderen Städten auf.
. spricht sich dafür aus, die Satzung in der Form erst einmal umzusetzen und nach einer gewissen Zeit zu prüfen, ob sich alle festgelegten Punkte als sinnvoll erweisen.

Herr Dr. Kasbohm
. hebt hervor, dass ein signifikanter Beitrag geleistet werden solle, welcher nur vom Gast zu tragen sei.
. ist der Meinung, dass die hier von der Verwaltung vorgelegten Zahlen nicht ganz abwegig seien.
Die Stadt setze sich für den Tourismus ein. Ein Beispiel dafür sei der Caspar-David-Friedrich-Tag im kommenden Jahr. Das Geld, was für dieses Event investiert werde, komme den Einzelhändler*innen, der Gastronomie und den Beherbergungsstätten zu Gute.
Es werde an der Satzung festgehalten und aus den damit gewonnenen Erfahrungen könne man lernen und entsprechende Anpassungen vornehmen.

Herr Rappen
. geht davon aus, dass selbstverständlich Kosten entstehen werden. Für die Umsetzung sei Personal und eine entsprechende Software notwendig. Außerdem schade diese Satzung dem Image der Stadt, sodass zusätzliches Marketing notwendig werde.
Die CDU-Fraktion lehne diese Beschlussvorlage ab.

Herr Prof. Dr. Münzenberg
. äußert Bedenken bei der Umsetzung.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt namentlich über die Beschlussvorlage abstimmen.

Mitglied der Bürgerschaft	**JA**	**NEIN**	**ENTHALTUN**

Mitglied der Bürgerschaft	JA	NEIN	ENTHALTUN
Herr Ibrahim Al Najjar		X	
Herr Johannes Barsch		X	
Herr Ulf Burmeister	X		
Frau Camille Damm		X	
Frau Rita Duschek		X	
Herr Robert Gabel		X	
Frau Yvonne Görs		X	
Herr Prof. Dr. Frank Hardtke	X		
Frau Dr. Tjorven Hinzke		X	
Herr Axel Hochschild	X		
Frau Katharina Horn		X	
Frau Anja Hübner		X	
Frau Antonia Linea Huhn		X	
Herr Heiko Jaap	X		
Frau Anica Jeske	abwesend		
Herr Lutz Jesse	entschuldigt		
Herr Dr. Jörn Kasbohm		X	
Herr Dr. Andreas Kerath		X	
Herr Thomas Kerl	abwesend		
Herr Gamal Khalil	abwesend		
Herr Jörg König		X	
Herr Nikolaus Kramer	X		
Herr Alexander Krüger		X	
Herr Jörg-Uwe Krüger	entschuldigt		
Herr Christian Kruse	X		
Herr Jürgen Liedtke	X		
Herr Egbert Liskow	X		
Herr Dr. Thomas Meyer	X		
Herr Prof. Dr. Markus Münzenberg		X	

Mitglied der Bürgerschaft	JA	NEIN	ENTHALTUN
Herr Christoph Oberst	entschuldigt		
Herr Gerd-Martin Rappen	X		
Herr Stephan Reuken	entschuldigt		
Frau Dr. Mignon Schwenke		X	
Herr Daniel Seiffert		X	
Frau Birgit Socher		X	
Herr Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann		X	
Frau Prof. Dr. Madeleine Tolani	X		
Herr Dr. Jörg Valentin	X		
Frau Kira Wisnewski	entschuldigt		
Frau Dr. Monique Wölk		X	
Frau Katja Wolter	entschuldigt		
Frau Grit Wuschek	abwesend		
Herr Ingo Ziola	X		

Beschluss:

Die Bürgerschaft hebt die Satzung der Universitäts– und Hansestadt Greifswald über die Erhebung einer Übernachtungssteuer in der Universitäts– und Hansestadt Greifswald mit Wirkung ab 1. April 2023 mit sofortiger Wirkung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	20	0

Anlage 1 — Anlage 1 - Modellrechnung Uebernachtungssteuer V2 öffentlich

Anlage 2 — Anlage 2 - Präsentation Tourismusort öffentlich

10.6 Bewohnerparkgebührenordnung der UHGW BV-V/07/0704

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Barsch bringt den Änderungsantrag *„Änderungsantrag: Bewohnerparkgebührenordnung der UHGW Antrag zur Vorlage BV-V/07/0704“* (BV-V/07/0704-03) der SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ ein.

Herr Liskow
. weist darauf hin, dass zu dem soeben eingebrachten Änderungsantrag eine Stellungnahme der Verwaltung vorliege.

Herr Dr. Meyer
. bringt den Änderungsantrag *„Änderungsantrag zu "Bewohnerparkgebührenordnung der UHGW" Antrag zur Vorlage BV-V/07/0704“* (BV-V/07/0704-02) der Fraktion BG/FDP/KfV ein.

Herr Dr. Kasbohm
. teilt mit, wie andere Städte mit diesem Thema umgegangen seien.
. hebt dabei die Stichworte Parkraummangel und Mobilitätswende besonders hervor.

Herr Hochschild
. teilt mit, dass sich die CDU-Fraktion dem Änderungsantrag der Fraktion BG/FDP/KfV anschließen werde.
Die Stadt befinde sich auf einem Weg, auf dem nach jeder Baumaßnahme die Parkplätze weniger werden.

Herr Prof. Dr. Münzenberg
. stellt klar, dass der vorherige Betrag für die Bewohner*innenparkplätze sehr gering gewesen sei.
Es werde ein Parkplatzkonzept angestrebt, durch das sichergestellt werde, dass jeder an bestimmten Punkten einen Parkplatz erhalte. Die Lebensqualität in der Innenstadt könne so verbessert werden.

Herr König
. stellt die Frage in den Raum, was öffentlicher Raum wert sei und wem er zur Verfügung stehe.
. sieht die Problematik, dass viele Menschen, einen privaten Parkplatz besäßen, jedoch diesen nicht nutzen würden. Durch den Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ solle dieser Situation entgegengewirkt werden.
Insbesondere Wohnmobile würden Platz in Anspruch nehmen, der anderweitig genutzt werden könne.
Größere Autos nähmen oftmals zwei Parkplätze ein, wodurch es nur fair sei, wenn deren Besitzer*in auch mehr für das Parken bezahlen müssten. Zudem trügen die höheren Kosten auch etwas zur Umwelt bei, denn kleine Autos seien ökologischer. Familien, die ein größeres Auto benötigen, werden durch eine Reduzierung des Preises entlastet.
Es handele sich hierbei nicht nur um die Erhöhung der Gebühren, sondern vor allem auch um Verkehrslenkung.

Herr Liedtke
. kritisiert, dass die Einwohner*innen erneut von einer Erhöhung betroffen seien.

Herr Barsch
. macht darauf aufmerksam, dass die Entscheidung keinesfalls leicht gefallen sei. Daher habe der Entscheidungsprozess auch dementsprechend viel Zeit in Anspruch genommen.

Herr Burmeister
. warnt davor, die Preise für die Bewohner*innenparkplätze zu hoch zu veranschlagen. Andernfalls glichen sie nachher den Kosten für einen gemieteten Stellplatz, bei dem jedoch sichergestellt sei, dass man nicht suchen müsse und auch nicht die Gefahr bestehe, keinen Parkplatz zu finden. Man müsse immer beachten, dass die Gebühren ohne Garantie auf einen Parkplatz erhoben werden.
. macht darauf aufmerksam, dass sich die Kosten bei dem niedrigsten Vorschlag der Verwaltung verdoppeln und beim höchsten versechsfachen.

Herr Rappen
. teilt mit, dass die Verwaltungsvorlage in den Fachausschüssen keine Mehrheit gefunden habe.
. hinterfragt, ob die Regelung für die KuS-Empfänger*innen fair sei.
. weist darauf hin, dass die Einnahmen nicht für den ÖPNV vorgesehen werden, da im Haushalt dafür keine Mittel vorgesehen seien.

Herr König
. gibt Herrn Rappen recht, dass mit einer allgemeinen Regelung nicht jeder Fall abgedeckt werden könne.
. widerspricht Herrn Rappen in dem Punkt, dass im Haushalt keine Positionen den ÖPNV betreffend eingestellt seien. Nicht zuletzt im Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sei der Ausbau barrierefreier Bushaltestellen angedacht.

Herr Schreiber
. erinnert an die Stellungnahme der Verwaltung zum Änderungsantrag *„Änderungsantrag: Bewohnerparkgebührenordnung der UHGW Antrag zur Vorlage BV-V/07/0704“* (BV-V/07/0704-03) der SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ.
Insbesondere in § 2 werde gefordert, dass der*die Antragsteller*in nachweisen müsse, dass keine private Abstellmöglichkeit zur Verfügung stehe. Die Verwaltung habe Schwierigkeiten, dies umzusetzen.

Herr Dr. Kerath
. teilt mit, dass der Änderungsantrag dahingehend geändert werde, dass in § 2 der Antragsteller die Erklärung abgeben müsse, dass ihm keine private Abstellmöglichkeit zur Verfügung stehe.
Hinsichtlich der Rentner- und Versorgungsempfänger sei zu sagen, dass Rentner*innen einen Rentenausweis erhalten, den sie vorzeigen könnten.
Sinn dieses Änderungsantrages sei es außerdem, dass zunehmend Menschen vom Kultur- und Sozialpass Gebrauch machen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die anliegende Gebührenordnung der Universitäts-

und Hansestadt Greifswald für das Ausstellen von Bewohnerparkausweisen (Bewohnerparkgebührenordnung), die als Anlage 1 der Beschlussvorlage zur Beschlussfassung vorgelegt wurde und setzt die zu zahlende jährliche Gebühr auf *150,00 EUR*[1] fest. *Misst das Fahrzeug für das der Bewohnerparkausweis beantragt wird, in der Länge mehr als 4,70 m und beträgt das Leergewicht mehr als 2000 Kilogramm, so beträgt die Höhe der einjährigen Gebühr 250,00 €. Für rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge beträgt die Gebührenhöhe 150,00 €.*[1]

[1] Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	14	0

Anlage 1 Bewohnerparkgebührenordnung öffentlich

10.6.1 Änderungsantrag: Bewohnerparkgebührenordnung der UHGW Antrag zur Vorlage BV-V/07/0704 **BV-V/07/0704-03**

behandelt unter TOP 10.6

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die nachfolgenden Änderungen:

I. Folgender § 2 wird eingefügt

> § 2
> Berechtigter
> Der Antragsteller muss die Erklärung abgeben, dass ihm keine private Abstellmöglichkeit zur Verfügung steht bzw. auf dem Grundstück vom Vermieter zur Verfügung gestellt werden kann.

II.
Der bisherige § 2 wird zu § 3 und der bisherige § 3 wird zu § 4

III. Der bisherige § 4 Absatz 1 erhält folgende Fassung

> (1) Die Gebührenhöhe beträgt 150,00 €. Misst das Fahrzeug für das der Bewohnerparkausweis beantragt wird, in der Länge mehr als 4,70 m und beträgt das Leergewicht mehr als 2000 Kilogramm, so beträgt, abweichend von Satz 1, die Höhe der einjährigen Gebühr 250,00 €. Für rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge beträgt die Gebührenhöhe 150,00 €.

IV. Der bisherige § 4 wird zu § 5 und wird um folgende Absätze ergänzt.

(3) Personen die zum Zeitpunkt der Antragstellung Inhaber eines KUS-Pass sind sowie Renten- bzw. Versorgungsempfänger zahlen lediglich die Hälfte des in Absatz 1 genannten Gebühr.

V Der bisherige § 5 wird zu § 6 und der bisherige § 6 wird zu § 7.

VI. Der bisherige § 5 wird um folgenden Absatz 4 ergänzt.

(4) Auf Antrag kann für die Gebührenschuld bei Vorliegen der Voraussetzungen Ratenzahlung bewilligt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	14	0

10.6.2 Änderungsantrag zu "Bewohnerparkgebührenordnung der UHGW" Antrag zur Vorlage BV-V/07/0704 **BV-V/07/0704-02**

behandelt unter TOP 10.6

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die anliegende Gebührenordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Ausstellen von Bewohnerparkausweisen (Bewohnerparkgebührenordnung), die als Anlage 1 der Beschlussvorlage zur Beschlussfassung vorgelegt wurde und setzt die zu zahlende jährliche Gebühr auf 30,70 Euro fest.

Abstimmungsergebnis:

entfällt

10.6.3 Stellungnahme der Verwaltung zum Änderungsantrag: Bewohnerparkgebührenordnung der UHGW Antrag zur Vorlage BV-V/07/0704 **BV-V/07/0704-04**

behandelt unter TOP 10.6

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

10.7 Öffentlich-rechtlicher Vertrag über eine zeitweise Aufgabenübertragung nach § 165 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) zwischen der Gemeinde Hinrichshagen und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald — BV-V/07/0691-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald stimmt dem am 08.11.2022 abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrag über eine zeitweise Aufgabenübertragung nach § 165 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) zwischen der Gemeinde Hinrichshagen und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald gem. Anlage 1 zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 — Öffentlich-rechtlicher Vertrag über eine zeitweise Aufgabenübertragung nach § 165 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) zwischen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und der Gemeinde Hinrichshagen vom 08.11.2022 öffentlich

Anlage 2 — UHGW, Stadtbauamt, Abt. Stadtentwicklung/ untere Denkmalschutzbehörde: Ausgangsszenario für die Verkehrsuntersuchung - Ergebnis des Vergleichs grundsätzlicher Varianten der äußeren verkehrlichen Erschließung der Wohnbauflächen, Stand 30.11.2021 öffentlich

10.8 Dorfgemeinschaftshaus Friedrichshagen — BV-P-ö/07/0278-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Göring, Vorsitzender der Ortsteilvertretung Friedrichshagen,
. bringt Beschlussvorlage ein.

Es gibt keine Wortmeldungen

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr König und Herr Burmeister befinden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt, dem Dorf-Förderverein Friedrichshagen e.V. eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von 30.000,- EUR für Planungsleistungen zur Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	2	1

Anlage 1 Standort Dorfgemeinschaftsgebäude Friedrichshagen öffentlich

Anlage 2 Auszug Masterplan öffentlich

10.9 Aufhebung des Anschlusszwanges für Kleingärten in der Abfallbewirtschaftung — BV-P-ö/07/0279-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Dr. Wölk
. bringt die Beschlussvorlage ein.
. appelliert an die Greifswalder Vertreter*innen im Kreistag, diesen Anschlusszwang aufzuheben.

Herr Hochschild
. wollte durch die Beschlussvorlage der CDU-Fraktion einen Kompromissvorschlag einbringen: In dem Ort, in dem sich die Kleingartensparte befinde, werden die Personen, die in diesem Ort wohnhaft sind, vom Abschlusszwang befreit.
Im Ansinnen sei man sich in der Bürgerschaft einig.

Herr Dr. Kerath
. stellt klar, dass der Anschlusszwang nicht eingeführt werden müsse.
. beantragt im Namen der SPD-Fraktion namentliche Abstimmung für diese Beschlussvorlage.

Frau Socher
. stellt die Frage in den Raum, auf welcher gesetzlichen Grundlage die Satzung verändert worden sei. Der Landkreis habe mitgeteilt, dass es ein Urteil aus Magdeburg gebe, aufgrund dessen der Landkreis gezwungen sei, die hiesige Satzung anzupassen und die Kleingärten anzuschließen. Das Gutachten des Bundestages habe jedoch gezeigt, dass ein anderer Weg möglich sei.
. macht darauf aufmerksam, dass die entscheidende Instanz der Kreistag sei,

sodass die Beschlussvorlage der CDU-Fraktion dort ebenfalls eingebracht werden könnte.

Frau Dr. Schwenke
. ist sich nicht sicher, ob die Beschlussvorlage der CDU-Fraktion das Problem lösen würde.

Herr Burmeister
. betont, dass das Ziel der Fraktionen dasselbe sei.
. sieht aufgrund des Urteils in Magdeburg keinen Zwang, dasselbe in Vorpommern-Greifswald umzusetzen.

Herr Hochschild
. stellt klar, dass die Gemengelage im Landkreis eine völlig andere sei, als die in Greifswald.
Aber man sei sich auch einig, dass die Einwohner*innen, die ihren Kleingarten im selben Ort haben, nicht doppelt zur Kasse gebeten werden sollen.

Herr Dr. Kasbohm
. sagt, dass die Ferienhäuser und Vereinshäuser miteinbezogen und die Kleingärten hinsichtlich des Anschlusszwanges außer Acht gelassen werden sollten.

Herr König
. schlägt vor, dass die CDU-Fraktion ihr Anliegen als Änderungsantrag zu dieser Beschlussvorlage einbringe.

Auf Anregung von **Frau Socher** nimmt **Herr Hochschild** den Voschlag gern auf, einen gemeinsamen Beschlussvorschlag zu erstellen.

Herr König
. stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Sitzungsunterbrechung, um den Beschlusstext gemeinsam zusammenzustellen.

Die Sitzung wird für einige Minuten unterbrochen.

P A U S E
20:25 Uhr bis 20:34 Uhr

Der Präsident der Bürgerschaft
. informiert, dass ihm mitgeteilt worden sei, dass die CDU-Fraktion Miteinbringer dieser Beschlussvorlage sei und die von der SPD-Fraktion beantragte namentliche Abstimmung zurückgezogen werde.
. lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald spricht sich für die Aufhebung des durch den Kreistag beschlossenen Anschlusszwanges für Kleingärten nach Bundeskleingartengesetz in der Abfallwirtschaftssatzung des Kreises Vorpommern-Greifswald aus.

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fordert alle für Greifswald gewählte Mitglieder des Kreistages dazu auf, in der Kreistagssitzung am 27.02.2023 und ggf. auch in nachfolgenden Sitzungen dem Einwohnerantrag zur Aufhebung des Anschlusszwanges zuzustimmen.

Sollte eine völlige Aufhebung des Anschlusszwanges nicht möglich sein, setzen wir uns dafür ein, dass solche Kleingärtner vom Anschlusszwang befreit werden, welche in der Gemeinde selbst oder in angrenzenden Gemeinden wohnen und somit ihren Müll bereits vor Ort entsorgen können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

10.10 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 - "Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2023 / 2024 **BV-V/07/0708**

Der Präsident der Bürgerschaft
. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. teilt mit, dass sich die Fraktionen darauf verständigt hätten, die Haushaltssatzungen (TOP 10.10 bis TOP 10.15) in verbundener Aussprache zu behandeln.

Herr Rappen
. geht auf die Veränderungsliste zum Doppelhaushalt 2023/24 ein, in der 18 Mio. EUR als höhere Kreditaufnahmen für 2023 eingeplant seien. Begründet werde dies damit, dass Städtebaufördermittel in dieser Höhe zukünftig wegfallen werden.
. bittet um Erläuterung, wie es dazu komme und welche Folgen damit verbunden seien.

Herr Dr. Fassbinder
. informiert, dass sich die Bauvorhaben in den letzten Jahren aufgrund vielfältiger Gründe verzögert hätten. Daher sei der Stadt mitgeteilt worden, dass möglicherweise Städtebaufördermittel gefährdet seien. Sobald die Stadt diese Information erhalte, sei sie verpflichtet, Vorsorge zu treffen, weshalb diese Summen als eigene Kredite aufgenommen werden. Andernfalls hätten die Projekte nicht fortgesetzt werden können. Die Kredite würden nicht für 2023, sondern für 2025 erhöht.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Doppelhaushalt 2023 / 2024

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	0	0

Anlage 1 Haushaltssatzung SSV 161 öffentlich

10.11 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 - "Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - Fleischervorstadt" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2023 / 2024

BV-V/07/0709

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf – Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Doppelhaushalt 2023 / 2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	0	0

Anlage 1 Haushaltssatzung SSV 162 öffentlich

10.12 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 - "Stadtumbau Ost - Schönwalde I" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2023 / 2024

BV-V/07/0710

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Stadtumbau Ost – Schönwalde I“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Doppelhaushalt 2023 / 2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	0	0

Anlage 1 Haushaltssatzung SSV 193 öffentlich

10.13 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 - "Stadtumbau Ost - Ostseeviertel Parkseite" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2023 / 2024 **BV-V/07/0711**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Doppelhaushalt 2023 / 2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	0	0

Anlage 1 Haushaltssatzung SSV 194 öffentlich

10.14 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 - "Stadtumbau Ost - Schönwalde II" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2023 / 2024 **BV-V/07/0712**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Stadtumbau Ost – Schönwalde II“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Doppelhaushalt 2023 / 2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	0	0

Anlage 1 Haushaltssatzung SSV 198 öffentlich

10.15 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 - "Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - Schönwalde II" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2023 / 2024 BV-V/07/0713

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf – Schönwalde II“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Doppelhaushalt 2023 / 2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	0	0

Anlage 1 Haushaltssatzung SSV 199 öffentlich

10.16 Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024

BV-V/07/0706-09

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Fassbinder
. bringt die Beschlussvorlage ein.
. hebt dabei hervor, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald seit geraumer Zeit eine wachsende Stadt sei. Dieses Wachstum wirke sich positiv auf die Erträge aus; gleichzeitig sei es aber auch der Grund für erheblichen Investitions- und Modernisierungsbedarf. Daraus folgen neue Aufwendungen für die Instandhaltung und Pflege der Gebäude.
. geht auf die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie und der damit verbundenen Folgen ein, wodurch so manche Rücklage aufgebraucht worden sei. Die Wirtschaft leide noch immer unter Lieferproblemen. Weitere Herausforderungen seien die extrem gestiegenen Energiepreise, die steigenden Baukosten, zu erwartende hohe Tarifabschlüsse sowie Kostensteigerungen in allen Bereichen. Zusätzlich werde die Universitäts- und Hansestadt Greifswald voraussichtlich sinkende Zuweisungen vom Land erhalten und gleichzeitig steige die Kreisumlage.
Aus seiner Sicht gebe es zwei Wege, auf solche Situationen zu reagieren. Zum einen das Sparen und zum anderen das Festhalten an der Investition in die Stadt. Die Stadt spreche sich für den zweiten Weg aus. Es solle in Bildung, Sport, Kultur, Klimaschutz und sozialen Zusammenhalt investiert werden.
Eine Stadt müsse attraktiv sein, um dem herrschenden Fachkräftemangel entgegenwirken zu können. Attraktiv beinhalte eine hohe Lebensqualität und Nachhaltigkeit.
Die Anforderungen und Wünsche an die Stadt seien in den letzten Jahren gewachsen. Gleichzeitig gebe der Landkreis Aufgaben ab. Daraus resultiere der Stellenaufwuchs in dem vorgelegten Haushaltsentwurf.
. nennt beispielshaft einige Stellen und deren damit verbundenen Aufgaben. Wenn die Stellen nicht geschaffen werden, können auch die entsprechenden Leistungen nicht gewährleistet werden.
. zieht Vergleiche hinsichtlich der Stellenaufwüchse im Landkreis.
Zur Wahrheit gehöre auch, dass die Stadtverwaltung in einigen Fällen die Gebühren anpassen müsse. Viele in Rede stehende Gebühren seien seit vielen Jahren nicht verändert worden.
Durch die Investitionen würden Werte geschaffen. So sei das Eigenkapital in den letzten Jahren von 400 auf 500 Mio. EUR gewachsen. Voraussichtlich gehe es ab 2026 mit der Entwicklung des Haushaltes wieder aufwärts. Es sei zu erwarten, dass es vom Bund und vom Land neue Fördermittel geben werden und auch das FAG sich verändere. Insgesamt könne Greifswald positiv in die Zukunft sehen. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald habe eine geringe Arbeitslosigkeit. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer*innen steige stetig und mittlerweile gebe es wieder mehr Gewerbeanmeldungen als vor der Pandemie.
. bittet um Zustimmung zum vorliegenden Haushaltsentwurf.

Herr Rappen (Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen)
. bedankt sich für die Erarbeitung des Haushaltsentwurfes.
Die Situation des Haushaltes der Universitäts- und Hansestadt Greifswald habe sich drastisch verschlechtert. Statt wie in der Vergangenheit eine gesicherte Leistungsfähigkeit vorweisen zu können, sei diese nun dauerhaft entfallen.

. ist der Meinung, dass eine eingehende Beratung des Haushaltes in den Fachausschüssen aufgrund der Kürze der Zeit deutlich ausgebremst worden sei. Die Beratungen in den Ausschüssen und mit den Fraktionen hätten gezeigt, dass es grundlegend verschiedene Sichtweisen in den Fraktionen gebe – angefangen beim Stellenplan.
. findet, dass nicht jede neue Aufgabe zwingend notwendig geschweige denn in jedem Fall neues Personal benötige.
Die Steuereinnahmen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, insbesondere durch die Gewerbesteuer, seien so hoch, wie noch nie. Für dieses Jahr seien ca. 45 Mio. EUR geplant. In der Vergangenheit seien es ca. 30 Mio. EUR gewesen. Richtig und transparent wäre es gewesen, die Satzungsänderungen parallel zur Haushaltssatzung beschließen zu lassen.
Tendenziell negativ zu bewerten, seien die eingestellten Gewinnabführungen durch die städtischen Beteiligungen.
Die Kreisumlage sei zwar erhöht worden, aber dies nur, weil sich die Grundlage verbessert habe. Außerdem liege der jetzige Beitrag unter dem der Spitzenzeiten.
. geht auf das Thema Investitionen ein. Die Stadt plane, einen Kredit in Höhe von ca. 200 Mio. EUR aufzunehmen. Nach Genehmigung würde dies eine jährliche Tilgung von ca. 8 bis 10 Mio. EUR bedeuten. Dies bedeute eine erhebliche Belastung für künftige Haushalte. Die damit zu finanzierenden Investitionen bezögen sich lediglich auf einzelne Projekte.
. nennt daher weitere Gebäude, bei denen Handlungsbedarf bestehe. Dazu gehören u. a. die Musikschule, Schulen und Sporthallen.
Die vorausschauende Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes sei unausweichlich.
. bezweifelt, dass der Haushaltsentwurf für 2023 und 2024 in Schwerin genehmigt werden könne.

Herr Alexander Krüger
. stellt klar, dass Herr Rappen als Ausschussvorsitzender nicht für die Vertreter*innen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in diesem Ausschuss gesprochen habe.
. teilt mit, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Greifswald gestalten und für die Zukunft vorbereiten wolle. Dabei seien Nachhaltigkeit und Soziales sehr wichtig. Es würden Investitionen in Bildung, Kultur und Umwelt benötigt. Die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie und des Krieges in der Ukraine seien deutlich zu spüren.
. geht auf den Punkt 2 des Änderungsantrages *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“* (BV-V/07/0706-14) der CDU-Fraktion und der Fraktion BG/FDP/KfV ein.
. fragt, wie sich die Summe von 55.000 EUR zusammensetze. Die Bauten anderer Schulen seien mit diesem Schulzentrum kaum vergleichbar, da es sich teils um Erweiterungsbauten handelte oder keine Sporthalle integriert gewesen sei. Zudem herrsche momentan Inflation, Rohstoff- und Baustoffmangel. Unter diesen Voraussetzungen sei ein günstiger Bau nicht möglich – schon gar nicht unter Berücksichtigung von Inklusion und Klimaschutz.
Die Festlegung der Stellenanteile auf 656,0 VbE seitens der CDU-Fraktion und der Fraktion BG/FDP/KfV sei für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht tragbar und nicht nachvollziehbar. Gleichzeitig solle die Stadtverwaltung weitere Aufgaben übernehmen.
Die derzeitige Situation mache Entscheidungen über Finanzen in der Zukunft sehr schwer. Aber es solle in dieser Stadt nicht zu einem Stillstand kommen. Daher sei es wichtig, in den Klimaschutz und die Mobilitätswende zu investieren.

. stellt die Vorstellungen zu den Investitionen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor. Dazu gehören u. a. folgende Themen:

- LED
- Klimaschutzfonds
- Diagonalquerung
- Klimabeauftragte*r
- Soziale und sportliche Aspekte
- Barrierefreie Bushaltestellen
- Skateranlage
- Spielplätze
- Kinderbeauftragte*r
- Schule und Bildung
- Kulturförderung

. bittet um Zustimmung zum Haushalt.

Herr Hochschild

. nennt einige Erhöhungen aus diesem Haushalt für die Bürger*innen – u. a. die Übernachtungssteuer sowie Preiserhöhungen in vielen Bereichen, wie beispielsweise Parkgebühren oder Bewohnerparkausweise, Musikschulbeiträge, in der Stadtbibliothek oder im St. Spiritus.
Die Rücklagen, die diese Stadt einmal hatte, seien aufgebraucht. Grund dafür seien hauptsächlich die massiv steigenden Personalkosten und die vielen gleichzeitig geplanten Projekte. Aus diesem Grunde werde die CDU-Fraktion diesem Haushalt nicht zustimmen.
In den letzten Jahren seien mehr als 100 Stellen geschaffen worden. Über 200 Mio. EUR Kreditaufnahmen stünden in diesem Haushalt.
. ist der Meinung, dass dieser Haushaltsentwurf nicht genehmigungsfähig sei.
. geht auf das geplante Schulzentrum ein und stellt dessen Entwicklung sowie die damit verbundenen Kostenanstiege dar.
. zieht den Vergleich zur Montessori-Schule Greifswald, die vor längerer Zeit einen ähnlichen Schulbau konzipiert habe und dafür 20 Mio. EUR verbraucht habe.
Dieser Haushalt hätte nur mit erheblichen Einsparungen beim Personal und beim Schulzentrum verbessert werden können.
. bringt den Änderungsantrages *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“* (BV-V/07/0706-14) der CDU-Fraktion und der Fraktion BG/FDP/KfV ein.
Dieser Haushalt sei aus seiner Sicht nicht zustimmungsfähig.

Herr Dr. Kasbohm

. bedankt sich bei der Verwaltung, insbesondere beim Amt für Finanzen, für die Aufstellung des Haushaltes.
Die Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ sei nicht glücklich mit dem Haushalt. Gegen die steigenden Ausgaben steuere man mit unbeliebten Einnahmeerhöhungen sowie mit Sparbemühungen.
. stellt die Themen vor, die für die Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ sehr wichtig seien:

- Moderne Schulangebote
- Straßensozialarbeit
- Clubarbeit (z. B. Klexx, Schwalbe, Takt und auch auf dem Riems)
- ÖPNV
- Wirtschaftsförderung
- Erweiterung der Bürgerbeteiligung
- Ausbau des Kommunalen Klimaschutzes

Dafür werden die erforderlichen Stellen benötigt, um die Leistungen abzudecken. Die Umsetzung sei noch sehr herausfordernd, aber dennoch werde die Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ dem Haushalt zustimmen.

Herr Dr. Meyer
. spricht der Verwaltung ebenfalls den Dank der Fraktion BG/FDP/KfV aus.
. ist der Meinung, dass die Stadt sich die Projekte in den Größenordnungen, in den sie es sich leisten wolle, nicht leisten könne. Daher müsse vieles noch einmal auf den Prüfstand gestellt werden – dies betreffe beispielsweise

- die Personalaufstockungen; auch mit dem Hintergrund der Tarifverhandlungen des Öffentlichen Dienstes
- das Schulzentrum
- die Theatersanierung
- das Segelschulschiff „Greif“

Die Entwicklung der Steuereinnahmen, Energiekosten, die stetige Steigerung der Baupreise soowie die sinkenden Baukapazitäten, der Fachkräftemangel oder die angehaltene Flüchtlingskrise seien ungewiss und würden die Stadt vor große Herausforderungen stellen.
. fragt nach den Gegenleistungen für die Gebührenerhöhungen.
Die Fraktion BG/FDP/KfV könne dem Haushalt nicht mit gutem Gewissen zustimmen. Sollte der Haushalt trotz allem in der heutigen Sitzung eine Mehrheit finden, werde die Fraktion BG/FDP/KfV einen Antrag einreichen, der die Erarbeitung eines Haushaltssicherungskonzeptes beinhalte.

Herr Dr. Kerath
. bringt den Änderungsantrag *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“* (BV-V/07/0706-12) der SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein.
. teilt diesbezüglich folgende Änderungen mit:

- Punkt 2 bei den Investitionen werde ersatzlos gestrichen
- Beim Stellenplan in Punkt 4 werden die Zahlen im ersten Satz folgendermaßen geändert:
  2023: 722.000 EUR
  2024: 696.000 EUR
  2025: 261.000 EUR
  2026: 231.000 EUR

. bringt des Weiteren den Änderungsantrag *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“* (BV-V/07/0706-13) der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein.
. hebt die für die SPD-Fraktion wichtigsten Punkt hervor:

- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
- Tag der Entscheidung
- Aufstockung der Stelle für den Behindertenbeauftragten

. kritisiert den Änderungsantrag *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“* (BV-V/07/0706-14) der CDU-Fraktion und der Fraktion BG/FDP/KfV. Durch die hierin angedachte Änderung hinsichtlich der Finanzierung des Schulzentrums müsste die komplette Planung überarbeitet werden, sodass mindestens drei Jahre verloren gehen würden.
. geht auf die Ankündigung von Herrn Dr. Meyer ein, ein Haushaltssicherungskonzept erarbeiten zu lassen.

. erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass beim letzten Mal, als ein Haushaltssicherungskonzept notwendig geworden sei, im Finanzplanzeitraum ein Defizit von -8 Mio. EUR im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt eines von -22 Mio. EUR über all die Jahre bestanden habe. Dieser Haushalt sei durch solche Maßnahmen nicht in den Griff zu bekommen. Der ausschlaggebende Punkt sei das Kreditvolumen, vor dem die Stadt stehe und welches noch lange nicht alles umfasse. Der Haushalt 2023 sei nahezu ausgeglichen. Für das Jahr 2024 sehe das anders aus. Hier werde die Kernfrage sein, wie sich das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern zur Kreditaufnahme positioniere. Wenn eine geringere Summe an Kreditvolumen bewilligt werde, müsse die Bürgerschaft entscheiden, welches der Projekte in diesem Haushalt keine Berücksichtigung finde.
. geht davon aus, dass diese Entscheidung im Herbst getroffen werden müsse. Aber dieses Problem bestehe nicht nur in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, sondern auch in anderen Kommunen.
. bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“* (BV-V/07/0706-12) der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der dadurch geänderten Beschlussvorlage *„Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024“* (BV-V/07/0706-09).

Herr Kramer
. bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltes.
. erklärt, dass die AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft die Beschlussvorlage der Verwaltung und die Änderungsanträge der Fraktionen ablehnen werde.

Herr Gabel
. bringt den Änderungsantrag *„Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“* (BV-V/07/0706-11) von ihm und Frau Hübner ein.

Herr Prof. Dr. Münzenberg
. ist der Meinung, dass in die Zukunft investiert werden müsse. Beispielsweise würden intakte Spielplätze zu einer besseren Lebensqualität in Greifswald beitragen. Die Stadt benötige die Grundfinanzierung, um die Aufgaben zu bewältigen.
. stellt klar, dass der Umbau der Diagonalquerung nur stattfinde, weil es eine Erneuerung der Lichtsignalanlage geben werde.
. hebt die Förderung des Tourismus hervor. Ein Moormanagement sei wichtig, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Außerdem sollen Naturwanderwege geschaffen werden.

Frau Prof. Dr. Tolani
. ist der Ansicht, dass aufgrund der falschen Gewichtung der Investitionsmaßnahmen keine finanziellen Mittel für dringend notwendige Maßnahmen im Sinne einer lebenswerten Stadt und der Umwelt übrig blieben. Aufgrund der Größe des Schulzentrumbaus seien Vorhaben, wie die Sanierung der Straße auf dem Riems oder die Wiederherstellung des Springbrunnens im Ostseeviertel, nicht finanzierbar.
. kritisiert, dass im Haushalt kein Zuschuss für den Greifswalder Tafel e.V. berücksichtigt worden sei.

Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann
. verdeutlicht, dass das Schulzentrum gebraucht werde, um ausreichend Kapazitäten für die Schüler*innen vorzuhalten. Außerdem sei diese Schule so geplant, dass sie für verschiedene pädagogische Konzepte flexibel sei. Es bestehe ein gesetzlicher Auftrag, allen Schüler*innen einen Schulplatz anbieten zu können. Dabei dürfe man sich nicht auf Privatschulen verlassen.

Herr Liedtke
. geht auf die Finanzierung der städtischen Beteiligungen ein.
. bezieht sich auf die geplanten neuen Stellen und schätzt, dass diese inkl. möglicher Tarifsteigerungen zusätzlich ca. 5 Mio. EUR ausmachen würden.
. kritisiert einige Vorhaben, die durch den Haushalt finanziert werden sollen, wohingegen andere fehlen würden.

Frau von Busse
. stellt klar, dass die Verwaltung nicht verhindere, dass die Sanierung des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums in 2023 begonnen werde. Allerdings bestünden Zwänge, Vorgaben und Rahmenbedingungen – u. a. auch durch diesen Haushalt. Wenn die Politik die Prioritäten ändere, müsse gleichzeitig festgelegt werden, welches Projekt dafür hinten angestellt werde.
. zählt mehrere laufende Projekte auf. Unter anderen:
- Schulzentrum
- Sanierung Theater
- Sporthallen
- Kita-Vorhaben
- Bauhof
- Außenanlagen der Martin-Andersen-Nexö-Grundschule

Bei den derzeit geplanten Projekten sei die Zeitschiene momentan so, dass 2024 die Ausschreibungen für die Planung des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums vorbereitet werden.

Der Oberbürgermeister
. verweist im Hinblick auf den Stellenzuwachs auf den Landkreis, bei dem ebenfalls mehrere neue Stellen geschaffen werden. Der Stellenzuwachs sei demnach kein alleiniges Phänomen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.
. stellt fest, dass aus der Politik kein Antrag hinsichtlich eines Zuschusses für den Greifswalder Tafel e. V. eingegangen sei. Die Verwaltung befinde sich mit dem Verein im Gespräch, um sein Überleben zu sichern und um gemeinsam dementsprechende Modelle zu entwickeln.

Frau Socher
. erinnert an mehrere Vorstellungen des Projektes Schulzentrum, in denen ausführlich dargelegt worden sei, wieso das Schulzentrum benötigt werde und wie die Kosten zustande kämen. Des Weiteren habe es die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen.
. hebt hervor, dass es nicht leicht falle, den Bürger*innen Kostensteigerungen zuzumuten. Aber es gebe keine Alternative.
. wird dem Haushalt zustimmen.

Herr König
. fragt, woher Herr Rappen die Höhe der Kredittilgung pro Jahr wisse und ob diese Zahl stimme. Zum Thema Klimaschutz sei zu sagen, dass man grundsätzlich neu an die Projekte herangehen müsse und nach Alternativen suchen müsse, wenn man die Klimaneutralität 15 Jahre früher anstrebe.

Sollte der Haushalt nicht beschlossen werden, komme es zu erheblichen Problemen im Betrieb. Es gehe hierbei um Verantwortungsübernahme.

Herr Rappen
. antwortet auf die Frage von Herrn König. Ausgehend von 200 Mio. EUR Kreditsumme x 3 Prozent Zinsen bei einem Prozent Tilgung ergebe dies 8 Mio. EUR.

Herr Burmeister
. äußert seine Besorgnis hinsichtlich der Zahlen in diesem Haushalt.
. plädiert dafür in der Bürgerschaft mehr zusammenzuarbeiten und verstärkt Kompromisse zu finden.
. empfiehlt in Bezug auf das Schulzentrum, sich die vom Landkreis zur Verfügung gestellten Zahlen zur Schulentwicklungsplanung anzusehen.
. könnte dem Änderungsantrag *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“* (BV-V/07/0706-12) der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in einzelnen Punkten zustimmen.
. geht beispielhaft auf das Vorhaben der Diagonalquerung ein und stellt die Frage in den Raum, ob dieses Vorhaben in der jetzigen Situation Priorität habe.

Frau Stawinski
. erklärt zur Frage von Herrn König, dass Herr Rappen von einer Kreditaufnahme in 2023 in Höhe von 200 Mio. EUR ausgegangen sei. Das werde so nicht umsetzbar sein.
. rechnet mit 45 Mio. EUR pro Jahr. Daraus folgen 1,3 Mio. EUR Zinsen und 4,5 Mio. EUR Tilgung; das heißt in Summe 5,8 Mio. EUR. Diese Kosten würden sich bis zum Erreichen von 200 Mio. EUR anteilig abbauen.

Herr Dr. Kerath
. weist in Bezug auf Frau von Busses Aussage darauf hin, dass im Haushaltsentwurf stehe, dass die Planungen für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in 2024 beginnen sollen, um die Schule in 2029 fertigzustellen. Demzufolge müssten die Ausschreibungen in 2023 vorgenommen werden.
. informiert, dass der Zuschuss für den Greifswalder Tafel e. V. in den Änderungsantrag *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“* (BV-V/07/0706-12) der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aufgenommen werde.
Unter dem Punkt „Aufwand“ wird die laufende Nummer 16 ergänzt:

> 16. Projektförderung für Tafel e.V. für 2023 und 2024 jeweils 5.000 EUR

Demzufolge werden die Zahlen unter dem Punkt „Stellenplan“ erneut angepasst:

> „[…] 2023 um 727.000 EUR, 2024 um 701.000 EUR, 2025 um 261.000 EUR und 2026 um 231.000 EUR“

Herr Alexander Krüger
. bedankt sich bei den Kolleg*innen des Amtes für Finanzen für die gute Vorbereitung und Zusammenarbeit.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über
. die Punkte des Änderungsantrages *„Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der*

Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“ (BV-V/07/0706-11) von Herrn Gabel und Frau Hübner einzeln abstimmen (siehe TOP 10.16.4).

. den Änderungsantrag *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“* (BV-V/07/0706-12) der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abstimmen (siehe TOP 10.16.5).

Frau Dr. Schwenke erklärt sich vom Mitwirkungsverbot gemäß § 24 KV M-V betroffen und begibt sich während der Abstimmung über den Änderungsantrag „Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“ (BV-V/07/0706-13) der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in den Zuschauerbereich.

. den Änderungsantrag *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“* (BV-V/07/0706-13) der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abstimmen (siehe TOP 10.16.6).

. den Änderungsantrag *„Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09“* (BV-V/07/0706-14) der CDU-Fraktion und der Fraktion BG/FDP/KfV abstimmen (siehe TOP 10.16.7).

. die geänderte Beschlussvorlage *„Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024“* (BV-V/07/0706-09) der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung 2023/2024 sowie den Haushaltsplan für den Doppelhaushalt 2023/2024 unter Einbeziehung der Prioritätenliste und der Veränderungslisten sowie aller Anlagen.

2. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die negativen Jahresergebnisse der Haushaltsjahre 2023 und 2024 durch Entnahmen aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage, soweit wie möglich, auszugleichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	13	1

Anlage 1 Haushaltsplan 2023/2024_Band I_1. Entwurf öffentlich

Anlage 2	Prioritätenliste_1. Entwurf_Stand 02.12.2022 öffentlich
Anlage 3	Zusammenfassung Prioritätenliste_Stand 12.01.2023 öffentlich
Anlage 4	Veränderungsliste Verwaltung Versand_Stand 22.02.2023 öffentlich
Anlage 5	Einsparungen Verwaltung HH 2023/2024 öffentlich
Anlage 6	Haushaltsplan 2023/2024_Band II_1. Entwurf öffentlich
Anlage 7	Haushaltsplan 2023/2024_Band III_1. Entwurf öffentlich

---

10.16.1 Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09

BV-V/07/0706-10

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

10.16.2 Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-01

BV-V/07/0706-01-02

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

10.16.3 Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-01

BV-V/07/0706-01-03

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

10.16.4 Änderungsantrag zu: Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09

BV-V/07/0706-11

behandelt unter TOP 10.16

Beschluss:

In folgenden Punkten ist die Beschlussvorlage der Verwaltung zu ergänzen/ändern:

A. Das Prüfergebnis aus dem Beschluss BV-P-ö/07/0221-01 liegt a) in Bezug auf LED-Energiesparcontracting spätestens Ende des dritten Quartals 2023 vor und b) in Bezug auf weitere Contractingmodelle und weitere Finanzierungsmodelle wie Klimasparbriefe, Ausweitung des Mieterstroms, Energiegenossenschaften etc. spätestens Anfang 2024 vor.

B. Es ist eine Summe in Höhe von 5.000 Euro jährlich vorzuhalten, die im Falle einer Ausschöpfung des Klimafonds für die weiteren Finanzierungsmodelle aus A. bereitzustellen ist.

C. Zur Finanzierung von B. und zur Entlastung des Haushalts soll die Führerscheinstelle 32.02.00.016.0 auf 0,5 VBE reduziert werden.

Abstimmungsergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
A	18	14	einige
B	5	16	einige
C	2	15	einige

10.16.5 Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09

BV-V/07/0706-12

behandelt unter TOP 10.16

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die nachfolgenden Änderungen:

INVESTITIONEN

1. Um die Fertigstellung des Neubaus des Alexander-von-Humboldt-Gymnasium zum Schuljahresbeginn 2029/2030 zu gewährleisten ist die Ausschreibung der Planungsleistungen bereits im Jahr 2023 durchzuführen.

~~2. 12601-M00006 Sportgeräte Berufsfeuerwehr für Dienstsport - die Planansätze werden für die Haushaltsjahre 2024 und 2026 gestrichen~~

3. 42419-M00002 Skateranlage an der CDF-Sporthalle
- 2024: Planungsleistungen 30.000 Euro – mit der Auflage, eine Anlage mit max.Kostenumfang von 400.000 Euro zu planen.
2025: Einstellen der dann ermittelten Kosten für Skateranlage

4. 54100-M00003 Schulweg- und Verkehrssicherung - 2023: 305.000 Euro
- Sperrvermerk betreffend 120.000 Euro Lichtsignalanlage für den Platz der Freiheit, die Freigabe wird nur für eine Lichtsignalanlage erteilt werden, die auch nach dem Umbau der Kreuzung zu einer Diagonalquerung verw4endet werden kann
- 2023: zusätzlich 300.000 Euro für Diagonalquerung

5. 55100-M00002 Spielgeräte: 2023: 290.000 Euro
2024: 50.000 Euro
- ab 2024 um 10.000 Euro erhöhen auf 60.000 Euro

6. 54100-M00048 Umrüstung städtische Beleuchtungsanlagen – LED Straßenbeleuchtung – 2023 – 2026: jährlich 150.000 Euro
- 2023 erhöhen auf 300.000 Euro, Absenkung des Ansatzes für 2024 auf 0,0 Euro

7. 54100-M00046 Radquerung Walther-Rathenau-Straße / Rudolf-Petershagen-Allee
– 2024: 36.000 Euro
– 2025: 500.000 Euro , Aufnahme beider Planansätze in den sog. finanzierbaren Teil

8. Sperrvermerk in Höhe von 90.000 Euro für die Erneuerung des Wackelschiff, Freigabe des gesperrten Betrages erfolgt, wenn sich eine Reparatur als nicht durchführbar erweist.

AUFWAND

1.. Der sog.Tag der Entscheidung ist erstmals im Mai 2024 durchzuführen, zeitlich parallel mit der Europawahl. Er ist mit 100.000,00 Euro auszustatten, wovon 50.000,00 Euro auf das auszulobende Preisgeld entfallen

2. Die Einsetzung eines Gestaltungsbeirates in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat zu erfolgen.

3. Ab 2023: jährlich 25.000 Euro Projektförderung Kultur- und Initiativenhaus StraZe

4. ab 2023: jährlich zusätzlich 20.000 Euro allgemeine Kulturförderung

5. ab 2023: jährlich zusätzlich 5.000 Euro allgemeine Musikpflege

6. Ab 2023: Fortführung jährlich 50.000 Euro Klimafonds

7. Die Konzepterstellung "Klimaneutral 2035" gemäß des Beschlusses BV-V/07/0565-01 ist in die Haushaltssatzung für 2023 und 2024 einzufügen

8. An geeigneter Stelle wird im Haushalt ein Budget im Umfang von 100.000 Euro für die Personalentwicklung geschaffen oder aufgestockt. (Vgl. Beantwortung der Frage von Herrn König im Bauausschuss am 17.01.2023)

9. Bei der Neukalkulation von Gebührenordnungen ist das Amt für Finanzen zu beteiligen.

10. 2023: Konzept und Umsetzung Naturwanderwege „Meer & Moor“ Moorwiesen Eisenhammer-Ladebow-Wieck-Friedrichshagen 50.000 Euro

11. 2023: 1.000 Euro für festgeketteter Müllkescher am Zulauf Ellernholzteich (Ersatzbeschaffung) + Mülleimer, in dem auch Hundekotbeutel entsorgt werden können.

12. Um den Ausbau barrierefreier Bushaltestellen abzusichern wird der Ansatz für 5.4.1.00.03 "öffentliche Haltestellen" 2023 und 2024 jährlich um 300.000,00 Euro aufgestockt.

13.- 100.000 Euro für die Erneuerung des Wackelschiff für Holzarbeiten und sonstige Instandsetzungen ohne Mechanik.

14. Projektförderung der Sozialarbeit Vorpommern gGmbH (Anklam) zur Fortführung des Jugendclubs Riems: 2023 15.000,00 €, 2024+2025 je 30.000,00 €.

15. Die Planansätze für die Bürgerschaftskanzlei werden für jedes Haushaltsjahr um 5.000,00 Euro erhöht

16. Projektförderung für Tafel e.V. für 2023 und 2024 jeweils 5.000 EUR

Stellenplan

1. Im Haushaltsjahr 2023 sind die Stellen des/der Kinderbeauftragte*r, des/der Nachhaltigkeitsmanager*in und eine Stelle im Finanzcontrolling zu besetzen

2. Im Bereich der Verkehrsplanung wird eine SB Verkehrsplanung (z.B. 60.02.00.022.0) aufgewertet zu einer "Leitende*r SB Verkehrsplanung" die voraussichtlich mit Stufe 12 zu bewerten ist.

3. Die Stelle des Behindertenbeauftragten wird in eine 35-Stunden-Stelle umgewandelt.

4. Die Personalaufwendungen und -auszahlungen werden 2023 um 727.000 EUR, 2024 um 701.000 EUR, 2025 um 261.000 EUR und 2026 um 231.000 EUR gekürzt. Der Stellenaufwuchs wird für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 im entsprechenden Umfang reduziert. Die Bürgerschaft ist vor Übermittlung des fertiggestellten Haushaltsplanes an die Rechtsaufsichtsbehörde über die hieraus resultierenden Veränderungen des Stellenplans zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	13	1

10.16.6 Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09

BV-V/07/0706-13

behandelt unter TOP 10.16

Frau Dr. Schwenke erklärt sich vom Mitwirkungsverbot gemäß § 24 KV M-V betroffen und begibt sich während der Abstimmung in den Zuschauerbereich.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die nachfolgenden Änderungen:

Aufwand

Der Kinderschutzbund DKSB Greifswald e. V. erhält eine institutionelle Förderung: für 2023 15.000 Euro, für 2024 bis 2026 jährlich jeweils 25.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	13	0

10.16.7 Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2023/2024

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0706-09

BV-V/07/0706-14

behandelt unter TOP 10.16

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Die Zahl der Beschäftigten im Stellenplan wird auf 656,0 VbE für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 begrenzt. Es ist sicherzustellen, dass die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, die Umsetzung der Organisationsuntersuchung Grünflächenamt, die Aufstellung der

Jahresabschlüsse und der gestiegene Aufwand in der Wohngeldstelle adäquat berücksichtigt werden.

2. Der Kostenrahmen für die Maßnahme „Neubau inklusives Schulzentrum“ ist auf 55.000.000€ zu begrenzen. Der Bau der Regionalschule ist ferner nur umzusetzen, wenn eine Mindestförderquote von 33% erreicht wird. Vor Ausschreibung der Bauleistungen zum Neubau der Grundschule ist zudem der Bedarf anhand der aktualisierten Schulentwicklungsplanung des Landkreises Vorpommern-Greifswald zu begründen.

3. Die Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer wird aufgehoben.

4. Im Teilhaushalt 06 wird der Ansatz für Instandsetzungen von Straßen um einen Betrag in Höhe von 500.000€ für ein Schlaglochbeseitigungsprogramm erhöht.

5. Im Teilhaushalt 09 sind Mittel dafür einzustellen, dass zukünftig jedem Schüler an einer weiterführenden Schule in Trägerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ein digitales Endgerät entsprechend dem jeweiligen Anforderungsprofil der Schule zur Verfügung gestellt werden kann.

Als Deckungsquelle für entstehende Mehrausgaben dienen die Personalminderausgaben und weitere entstehende Minderausgaben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	20	2

11 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Alexander Krüger
. berichtet, dass sich seit dem Rückbau des Sperrwerks am Ryck sämtlicher Abfall unter anderem beim Seesportverein ansammle.
. bittet die Verwaltung mit dem Verein in Gespräche zu treten, um eine Lösung zu finden.

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Herr Kramer, Herr Kruse und Herr Dr. Valentin verlassen die Sitzung der Bürgerschaft.

Anlage 1 Beantwortung der Anfrage von Herrn Alexander Krüger - Treibgut Ryck öffentlich

12 Ende der Sitzung

Der Präsident der Bürgerschaft beendet die öffentliche Sitzung der Bürgerschaft um 22:33 Uhr.

Präsident der Bürgerschaft:	Protokollant/in:
Egbert Liskow	Sarah Wiesenberg